

Bergmännisches Rißwerk
Petrographie
 Teil 5: Steinkohlenbergbau

DIN
21920-5

ICS 73.020

Teilweise Ersatz für DIN 21900 : 1951-08

Deskriptoren: Bergbau, Rißwerk, Petrographie, Steinkohlenbergbau

Mine plans – petrography – Part 5: Hard coal mining

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich und Zweck	1
2 Allgemeine Regeln	1
3 Petrographische Zeichen	2
3.1 Zeichen für petrographische Grobstruktur.....	2
3.2 Zeichen für petrographische Grobansprache.....	2
3.3 Zeichen für petrographische Feinansprache.....	3
4 Paläontologische Zeichen (Tierische und pflanzliche Fossilien)	6
5 Darstellungen der Petrographie	7
5.1 Makropetrographische Flözschnitte.....	7
5.1.1 Grobstruktur	7
5.1.2 Grobansprache.....	7
5.1.3 Feinansprache.....	9
5.2 Petrographische Aufnahmen in Grubenbauen und von Bohrkernen	10
5.2.1 Darstellungen in Maßstäben > 1:1000.....	10
5.2.2 Darstellungen in Maßstäben ≤ 1:1000.....	12
Zitierte Normen	13
Weitere Normen	13
Änderungen	13
Erläuterungen	14
Stichwortverzeichnis	14
Verzeichnis der Kurzformen	15

1 Anwendungsbereich und Zweck

Die Festlegungen dieser Norm gelten für die Herstellung und Ausgestaltung des Bergmännischen Rißwerkes. Die Norm enthält die erforderlichen Zeichen, Kurzformen und Begriffe, die für die Darstellung der Steinkohle und des Nebengesteins auf großmaßstäblichen Rissen, Karten und Plänen sowie für makropetrographische Flözschnitte anzuwenden sind.

2 Allgemeine Regeln

Alle Zeichen und Beschriftungen sind in der Farbe Schwarz (Farbzeichen N:0:7,5) auszuführen, soweit nicht ausdrücklich abweichende Festlegungen getroffen sind. Die Farbangaben bei der Darstellung beziehen sich auf DIN 21 908. Die hellgrau gedruckten Teile sind nicht in dieser Norm festgelegt.

Die Darstellung der Spuren der Schichtfläche bezieht sich auf DIN 21 921 (z.Z. Entwurf).

Die petrographische Aufnahme ist nach DIN 22 012 vorzunehmen.

Werden bei makropetrographischen Aufnahmen Steinkohle oder Nebengestein unterschiedliche Ansprachestufen erfaßt und dargestellt, so ist auf diese Tatsache an geeigneter Stelle auf den Rissen, Karten oder Plänen hinzuweisen. Unterscheiden sich die petrographischen Zeichen nach den Abschnitten 3.1 bis 3.3 dieser Norm für die einzelnen Ansprachestufen nicht, so sind die dargestellten Gesteine zusätzlich durch ihr Kurzzeichen zu kennzeichnen.

Fortsetzung Seite 2 bis 15

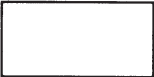
Normenausschuß Bergbau (FABERG) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

3 Petrographische Zeichen

3.1 Zeichen für petrographische Grobstruktur

Aufnahmen der makropetrographischen Grobstruktur nach DIN 22 012 sind mit Zeichen nach Tabelle 1 darzustellen. Wird bei einem Nebengestein nicht nach Verwachsungen und Bergen unterschieden, so ist hierfür das Kurzzeichen NbGest zu verwenden.

Tabelle 1.

Benennung	Kurz- zeichen	Darstellung
		unbunt/bunt
		Zeichen
Steinkohle	K	
Verwachsung	V	
Berge	B	

Anmerkung: Nachfall ist mit dem Kurzzeichen Nf, Nachriß mit dem Kurzzeichen Nß zu kennzeichnen.

3.2 Zeichen für petrographische Grobansprache

Aufnahmen der makropetrographischen Grobansprache nach DIN 22 012 sind mit Zeichen nach Tabelle 2 darzustellen.

Tabelle 2.

Benennung	Kurz- zeichen	Darstellung			
		unbunt	bunt		
		Zeichen	Zeichen	Farbzeichen <i>T : S : D</i>	Farbname
<u>Steinkohle:</u> Humuskohle	HumK ¹⁾			N : 0 : 7,5	Schwarz
Sapropelkohle	SapK			N : 0 : 7,5	Schwarz
<u>Verwachsungen:</u> verwachsene Kohle	vK			N : 0 : 7,5	Schwarz
¹⁾ Das Kurzzeichen HumK ist nur anzuwenden, wenn der Unterschied zur Sapropelkohle besonders hervorgehoben werden soll. Soll nur die Steinkohle (allgemein) gekennzeichnet werden, so gilt das Kurzzeichen K.					

Tabelle 2 (Fortsetzung).

Benennung	Kurz- zeichen	Darstellung			
		unbunt	bunt		
		Zeichen	Zeichen	Farbzeichen <i>T : S : D</i>	Farbname
Kohle mit Bergestreifen	KmB			N : 0 : 7,5	Schwarz
Berge mit Kohlestreifen	BmK			N : 0 : 7,5	Schwarz
<u>Nebengestein:</u>					
Schieferton	Sch			17 : 6 : 3	Ultramarinblau
Sandschieferton	SSch			11 : 5 : 4	Tiefmagenta
Sandstein	Sst			2 : 6 : 1	Gelb
Konglomerat	Kgl			4 : 4 : 1	Hellorange

Anmerkung: Im internationalen Sprachgebrauch werden Schieferton, Sandschieferton und Sandstein als Tonstein, Schluffstein (Siltstein) oder Sandstein angesprochen.

3.3 Zeichen für petrographische Feinsprache

Aufnahmen der makropetrographischen Feinsprache nach DIN 22 012 sind mit Zeichen nach Tabelle 3 darzustellen.

Tabelle 3.

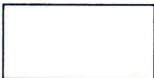
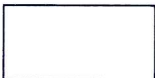
Benennung	Kurz- zeichen	Darstellung			
		unbunt	bunt		
		Zeichen	Zeichen	Farbzeichen <i>T : S : D</i>	Farbname
<u>Lithotypen der Humus- kohle:</u>					
Glanzkohle	GLK				
Mattkohle	MK			N : 0 : 7,5	Schwarz

Tabelle 3 (Fortsetzung).

Benennung	Kurz- zeichen	Darstellung			
		unbunt	bunt		
		Zeichen	Zeichen	Farbzeichen <i>T : S : D</i>	Farbname
Halbglanzkohle	HGLK			N : 0 : 7,5	Schwarz
Faserkohle	FK			N : 0 : 7,5	Schwarz
<u>Sapropelkohle:</u> Sapropelkohle	SapK			N : 0 : 7,5	Schwarz
<u>Verwachsungen:</u> verwachsene Humuskohle	vHumK ¹⁾			N : 0 : 7,5	Schwarz
verwachsene Sapropelkohle	vSapK			N : 0 : 7,5	Schwarz
Kohle mit Bergestreifen	KmB			N : 0 : 7,5	Schwarz
Berge mit Kohlestreifen	BmK			N : 0 : 7,5	Schwarz
Kohleisenstein (-lage)	KFe			N : 0 : 7,5	Schwarz
<u>Nebengestein:</u> Schiefer-ton, sandfrei	sdfSch			17 : 6 : 3 [*]	Ultramarinblau
Schiefer-ton, schwach sandig	ssdSch			17 : 6 : 3 [*]	Ultramarinblau
Schiefer-ton, sandig	sdSch			11 : 5 : 4 [*]	Tiefmagenta

¹⁾ Das Kurzzeichen vHumK ist nur anzuwenden, wenn der Unterschied zur verwachsenen Sapropelkohle besonders hervorgehoben werden soll. Soll nur verwachsene Kohle (allgemein) gekennzeichnet werden, so gilt das Kurzzeichen vK.
^{*}) unbunte Zusatzzeichen: N:0:7,5 Schwarz

Tabelle 3 (Fortsetzung).

Benennung	Kurz- zeichen	Darstellung			
		unbunt	bunt		
		Zeichen	Zeichen	Farbzeichen <i>T : S : D</i>	Farbname
Schieferton, stark sandig	stsSch			11 : 5 : 4 [*]	Tiefmagenta
Schieferton, sandstreifig	sdsSch			11 : 5 : 4 [*]	Tiefmagenta
Sandstein, tonstreifig	tsSst			2 : 6 : 1 [*]	Gelb
Sandstein, feinkörnig	fSst			2 : 6 : 1 [*]	Gelb
Sandstein, mittelkörnig	fSst			2 : 6 : 1 [*]	Gelb
Sandstein, grobkörnig	gSst			2 : 6 : 1 [*]	Gelb
Quarkonglomerat	QzKgl			4 : 4 : 1 [*]	Hellorange
Quarzitkonglomerat	QztKgl			4 : 4 : 1 [*]	Hellorange
Toneisenstein- konglomerat	TFeKgl			4 : 4 : 1 [*]	Hellorange
Schieferton- konglomerat	SchKgl			4 : 4 : 1 [*]	Hellorange
Mineralische Einlagerungen:					
Kaolin-Kohlen- tonstein ²⁾	KTst			N : 0 : 7,5	Schwarz

^{*}) unbunte Zusatzzeichen: N:0:7,5 Schwarz

²⁾ Die Darstellung der Schichtmächtigkeit ist nur dann mit dem angegebenen Zeichen auszufüllen, wenn der Abstand der Schichtgrenzen in der Darstellung ≥ 2 mm ist, sonst ist lediglich das vorgesetzte Zusatzzeichen an die jeweilige Schicht zu zeichnen.